

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1550

Donnerstag, 04. Oktober 2018

DER POLITIK AUF DER SPUR



Liebe Leser und Leserinnen, wir sind die 3B der NMS Pabstgasse und sind zum zweiten Mal hier. Wir haben für sie über die Themen „Die österreichische Gesetzgebung“, darüber wie die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmt, über Gewaltentrennung und das österreichische Parlament berichtet. Die beiden PolitikerInnen Nico Marchetti und Petra Bayr, MA MLS durften wir befragen. Sie arbeiten in Parlament in Nationalrat. Es ist wichtig zu wissen, wie Politik funktioniert, damit man den/die richtige Person wählt, weil man besser versteht, worum es geht. Wir hoffen, dass ihnen die Zeitung gefällt!

Kerem (13) und Albin (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

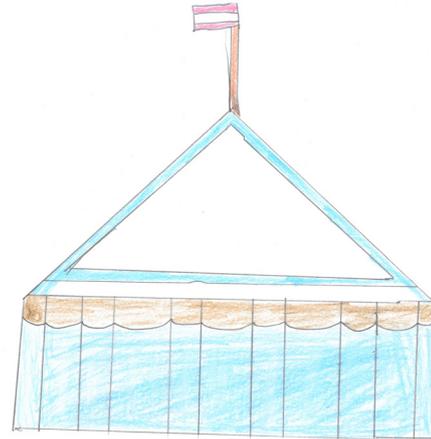
DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Krystian (13), Semih (12), Emre (12), Neslihan (13) und Genesis (13)

In unserem Artikel geht es um das österreichische Parlament. Wir haben zwei Abgeordnete zum Nationalrat bei uns zu Gast. Wir werden ihnen Fragen stellen.

Nationalrat & Bundesrat

Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete aus fünf Parteien. Sie werden von den Staatsbürgern und Staatsbürgerinnen gewählt. Alle 5 Jahre findet spätestens eine Nationalratswahl statt. Jede/r Abgeordnete hat einen fixen Sitzplatz. Die zweite Kammer ist der Bundesrat. Der Bundesrat hat 61 Mitglieder. Sie vertreten die neun Bundesländer. Die Aufgaben vom Parlament sind das Beschließen von Gesetzen und die Kontrolle der Regierung.



Das Parlament auf der Ringstraße wird gerade umgebaut.

Unser Interview mit den beiden Abgeordneten zum Nationalrat

Frau Bayr arbeitet schon seit 16 Jahren als Abgeordnete und Herr Marchetti ist seit einem Jahr im Nationalrat Abgeordneter. Sie haben beide einen Schulabschluss und Karriere gemacht. Frau Bayr ist schon mit dem Studium fertig. Sie hatte auch einen Job beim Radio und war Angestellte. Herr Marchetti studiert gerade Wirtschaft. Er arbeitete nebenbei auch noch in einer Bank. Beide sind froh bei ihrer Partei zu sein und haben auch Kontakte zu PolitikerInnen aus anderen Ländern. Als Abgeordneter hat man im Februar, im Sommer und zu Weihnachten

frei. Es können aber auch in den Sommerferien Sondersitzungen im Parlament stattfinden. Im Moment wird das Parlamentsgebäude auf der Ringstraße renoviert. Es ist schon über 100 Jahre alt und es hat auch schon durchs Dach geregnet. Außerdem wird es barrierefrei gemacht. In der Zwischenzeit finden die Sitzungen in der Hofburg statt. Wir waren schon einmal im Sitzungssaal mit der Demokratiewerkstatt und haben uns den Ort angeschaut, wo sich die Abgeordneten treffen. Das Gespräch war sehr interessant.

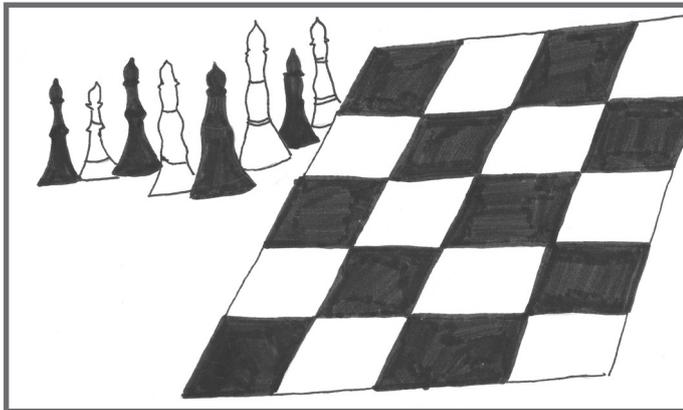


DIE GESETZE UND WIR

Viktorija (12), Fatmanur (12), Roxana (12), Kerem (13), Albin (14) und Fritz (12)

In unserem Artikel geht es um Gesetze. Und wir haben ein Interview mit zwei Politiker/innen geführt: Nico Marchetti und Petra Bayr. Sie sind Abgeordnete zum Nationalrat, das heißt, sie stimmen über Gesetze ab.

Gesetze sind wie Spielregeln. Regeln sind dazu da, um Ordnung zu schaffen. Ohne Regeln gäbe es Chaos. Wenn man sich nicht an die Regeln hält, gibt es Geld- oder Haftstrafen. Über die Strafen entscheiden immer die RichterInnen am Gericht. In anderen Ländern gibt es sogar noch die Todesstrafe. Manchmal sind Regeln echt kurios. Aber auch wenn wir sie nicht mögen, müssen wir sie einhalten.



Jedes Spiel braucht Regeln

Interview mit zwei Politiker/innen

Finden sie jedes Gesetz nützlich? Nicht jedes Gesetz ist nützlich. Aber manche Dinge gab es vor zwanzig Jahren noch nicht, da brauchte man noch kein Gesetz dafür. Jetzt, in der Gegenwart, muss man sich Gesetze dafür überlegen. Z.B. gesetzliche Regelungen für Drohnen.

Wie lange dauert es bis ein Gesetz entsteht? Ein Gesetz zu machen dauert ein halbes bis zwei Jahre. Manchmal noch länger.

Warum entstehen neue Gesetze? Es braucht einen guten Nutzen.

Wie wird man Politiker/in? Indem man anderen hilft und sich für sie einsetzt. Das ist schon Politik.

Mit wie vielen Jahren kann man Politiker/in werden? Man kann schon als Kind politisch sein und Dinge verändern.

Wie viel Geld bekommen sie, um Österreich zu verschönern? Immer verschieden.

Wie alt sind sie? 28 und 50.



WAS BEDEUTET MACHT?

Ümran (13), Arxhent (12), Sulim (12), Myумыum (13), Marija (13) und Zeliha (12)

In einer Demokratie ist die Macht aufgeteilt, damit nicht eine Person zu viel Macht haben kann. Das nennt man Gewaltentrennung. Aber was bedeutet eigentlich Macht?

Über uns haben zum Beispiel unsere Eltern und Lehrer und Lehrerinnen Macht, weil sie manche Dinge bestimmen können. Politiker/innen, Polizei und Beamte haben zum Beispiel auch Macht. Macht zu besitzen heißt, etwas umsetzen zu können, eventuell auch gegen die Widerstände anderer. Um Macht zu bekommen, gibt es genaue Spielregeln in einer Demokratie. Es darf nicht nur einer die ganze Macht haben, sondern immer mehrere, sonst wäre es eine Diktatur. Diktatur bedeutet, dass nur eine Person oder eine kleine Gruppe die ganze Macht besitzt.

Diktatur heißt auch, dass es keine freien Wahlen gibt, keine Gewaltentrennung und keine Meinungsfreiheit.

Wir haben ein Interview mit zwei Abgeordneten aus dem Parlament geführt. Sie haben uns erzählt, dass die Macht immer eine Kontrolle braucht. Außerdem sagten sie, jede/r kann Politiker/in werden und sich einbringen. Es geht in diesen Beruf auch nicht darum, viel Geld zu verdienen. Das ist ganz wichtig.



Beim Interview mit Nico Marchetti und Petra Bayr

MITBESTIMMUNG

Michelle (13), Laura (12), David (13), Nisanur (13), Enes (13) und Narijas (13)



Über das Mitbestimmungsrecht und die Frage „Wie kann man bei einer Demokratie mitbestimmen?“

Das Wort Demokratie bedeutet für uns z.B.: Österreich, Parteien, Politik, Parlament, alle sind gleich, für die Bevölkerung das Recht mit zu bestimmen, ParlamentarierInnen. Übersetzt heißt es die „Herrschaft des Volkes.“

Wir haben, um herauszufinden wie die Bevölkerung in einer Demokratie mitbestimmen kann, zwei ParlamentarierInnen befragt. Dabei haben wir herausgefunden, dass wir SchülerInnen unser eigenes Parlament haben, bei dem wir mitbestimmen können. Man kann aber auch durch ein Volksbegehren Unterschriften sammeln, um etwas verändern zu können. Mitbestimmen kann man als Kind auch schon, z.B. in der Schule bei der KlassensprecherInnenwahl oder bei Demonstrationen.

Zusätzlich haben wir verschiedene Menschen im Rahmen einer Umfrage gefragt, was sie unter Mitbestimmung verstehen. Die erste Antwort war meistens Wählen (ab 16 kann man in Österreich wählen). Für uns gab es viele neue Wörter, die uns zum

Nachdenken gebracht haben. Wie z.B. Jugendparlament, Bürgerinitiativen und NGO.

Für uns ist es sehr wichtig, mitzubestimmen!!! Weil: Manche Sachen gefallen uns vielleicht nicht. Manche Sachen sind für uns Jugendliche wichtig und das können Erwachsene nicht nachvollziehen. Deshalb sollten Erwachsene uns Jugendlichen auch mal zuhören und versuchen zu verstehen.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt PolitikerInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

3B, NMS Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse,
Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse 2a, 1100 Wien

